

## Neuseeland

### Kunst vom anderen Ende der Welt

Von der traditionellen Malerei der Maori, der Nachfahren jener Pioniere, die vor ca. 700 Jahren als erste Menschen Neuseeland besiedelten, existieren nur wenige Beispiele. Experten und Historiker vermuten, dass die Malerei im Vergleich zu anderen Kunstformen, wie dem Weben, Schnitzen oder Tätowieren, eine eher untergeordnete Rolle in der Kultur dieses Volkes spielte. In erster Linie diente die ursprüngliche Maori-Kunst der Verzierung von Objekten. Dazu gehörten Paddel und Kanus, Wakas genannt, sowie die vertikal verbauten Dachbalken der Versammlungshäuser.

Felsenmalereien sind noch älter und stammen aus dem 15. Jahrhundert. Es war die Zeit, in der die ersten Polynesier Neuseeland erreichten und eine vollkommen unberührte und einzigartige Welt vorfanden, die nahezu ausschließlich von Vögeln bevölkert war. So wurden in Höhlen und auf Felswänden die Darstellungen sowohl menschlicher als auch vogel-

artiger Kreaturen gefunden wie des Riesen-Moas oder des Harpagornis, des gewaltigsten Adlers aller Zeiten. Weitere Motive sind die Taniwha-Figuren, neuseeländische Fabelwesen, die an Schlangen oder drachenartige Geschöpfe erinnern.

Die Formensprache ist stilisiert und verhältnismäßig einfach gehalten. Die Figuren sind linienumzogen und teilweise mit Farbe gefüllt. Besonders typisch ist das sogenannte Koru-Design, das auf die fließenden, ornamentalen Formen der sich entrollenden Silberfarnwedel zurückzuführen ist und auch bei den traditionellen neuseeländischen Tattoo-Motiven immer wieder auftaucht.

Die klaren, schwarz gefüllten Formen, Muster und Ornamente der Maori-Kunst sind wie geschaffen, um sie mit Tusche zu zeichnen, weshalb Neuseeland unbedingt einen Abstecher auf unserer Ink-Reise wert ist.



